

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Werkausschusses Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Freitag, den 09.09.2022
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	14:49 Uhr
Ort, Raum:	Speisesaal, Kaiserwörthdamm 3

Anwesend waren:

Vorsitzender

Alexander Thewalt

SPD-Stadtratsfraktion

Martina Blaufuß

Markus Lemberger

CDU-Stadtratsfraktion

Roman Bertram

Rita Augustin-Funck

Dennis Schmidt

Ulrich Sommer

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Maïke Jurk

René Puder

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann

Heike Heß

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Jens Brückner

FDP-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Eibes

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Petra Malik

Beratende Mitglieder

Stefan Limburg

Rene Gaworek

Michael Wendel

Andrea Köberlein

Schriftführer/in

Anja Koch

Mitarbeiter/in der Verwaltung

Peter Nebel

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

Frank Meier

Baris Yilmaz

Julia Caterina May
Sylvia Weiler
Georgios Vassiliadis

CDU-Stadtratsfraktion

Heinrich Jöckel
Monika Kanzler
Dr. Thorsten Ralle
Dr. Wilhelma Metzler

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Jörg Bendel
Johannes Thiedig

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Ibrahim Yetkin
Gisela Witt-Pieper

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Kathrin Lamm

FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer

FWG-Stadtratsfraktion

Christian Ehlers
Dr. Rainer Metz

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Bernhard Wadle-Rohe

Beratende Mitglieder

Carolin Tomalik
Bernd Schmitt
Klaus Horter
Jonathan Acker
Senol Yildirim
Alexander Wudel
Ingo Oldenburg

Tagesordnung:

1. Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: 20225396
2. Erneuerung Wärmeversorgung Standort Kaiserwörthdamm 3 -Maßnahmengenehmigung-
Vorlage: 20225397

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 **Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2022**

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge den vorgelegten Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO, zur Kenntnis nehmen. Stichtag ist der 30.06.2022.

Wurde zur Kenntnis genommen-----

Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)

zum 30.06.2022

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 09.09.2022

1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2022 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2022 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2022 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die zeitanteiligen Werte des Vergleichsjahres 2021 gezeigt.

Der Vorgabe der ADD die zweckgebundenen Gebührenrücklagen in die Sonderposten umzubuchen wurde in 2022 entsprochen. Für die bis einschl. Ergebnis 2021 vorhandenen Rücklagen wurden die unten aufgeführten Beträge umgebucht. Um die Lesbarkeit des Zwischenberichtes und die Vergleichbarkeit mit bisherigen Berichten zu erleichtern wurde dieser einmalige ergebnisneutrale Sondereffekt nicht in den Zwischenbericht aufgenommen.

Hier die eliminierten Zahlen

Kosten- und Erlösarten	Ist	Plan
	Juni 2022	1/2 2022
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebl. Erträge	7.032	6.028
Sonst. betr. Aufwendungen	7.032	6.028

Der Ausweis der zweckgebundenen Rücklagen erfolgt jetzt unter den Sonderposten Gebühren im Fremdkapital und wurde aus dem Eigenkapital entnommen.

2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 6% unter Planansatz und 2% unter Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 6% geringer und 1% unter Vorjahresniveau.
- Das geplante Gesamtergebnis konnte im 1. Halbjahr um 110 T€ übertroffen werden.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde nicht überschritten.

4-2 WBL Gesamt Kosten- und Erlösarten	Ist Juni 2022	Plan 1/2 2022	Planabweichung		Ist 1/2 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	44.723	47.149	-2.426	-5%	46.865
Aktivierete Eigenleistungen	414	533	-119	-22%	347
Sonstige betriebl. Erträge	522	468	54	12%	764
Entnahme SOPO Gebühren	1.439	1.436	3	0%	
Zinsen und ähnl. Erträge	0	1	-1	-100%	0
Interne Erlöse	3.146	3.976	-830	-21%	3.335
Gesamterlöse	50.244	53.563	-3.319	-6%	51.311
Materialaufwand	13.766	15.426	-1.660	-11%	15.301
Personalaufwand	20.640	21.772	-1.132	-5%	20.424
Abschreibungen	6.304	7.064	-760	-11%	6.469
Sonst. betr. Aufwendungen	4.365	4.560	-195	-4%	4.482
Zuführung SOPO Gebühren	1.576	398	1.178		
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	219	245	-26	-11%	279
Steuern u. sonst. Aufwendungen	127	131	-4	-4%	149
Interne Aufwendungen	3.146	3.976	-830	-21%	3.335
Gesamtkosten	50.143	53.572	-3.429	-6%	50.439
Ergebnis	101	-9	110		872

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Das geplante negative Ergebnis ist trotz geringerer Erlöse positiv.

In dem Ergebnis sind erstmalig für das Geschäftsjahr 2022 Erträge aus der Entnahme von Gebührensonderposten von 1.439 T€ (Straßenreinigung 120 T€, Schmutz- und Oberflächenwasser 1.319 T€) und Aufwendungen für die Zuführung zu Gebührensonderposten in Höhe von 1.575 T€ (Abfallentsorgung 1.392 T€, Friedhöfe 183 T€) enthalten. Ohne diesen Sachverhalt wäre ein Ergebnis von 237 T€ ausgewiesen.

Die geringeren Erlöse sind durch geringere bezogenen Leistungen sowie geringeren Personalkosten kompensiert worden. Geringere Personalkosten bedeuten aber auch das unbesetzte Stellen die Bearbeitung der Aufträge im gewünschten und geplanten Umfang nicht zulassen. Besonders der Fachkräftemangel bereitet dem WBL zunehmend Probleme.

Trotz Erhöhung der Eintrittspreise zum 1.1.2022 erfährt der Wildpark sehr guten Zuspruch, die Erlöse liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Nach Aufhebung der Corona-Einschränkungen hat die Trauerhallennutzung wieder deutlich zugenommen.

Aufgrund der anhaltend trockenen Witterung liegt der Fokus der Arbeiten des Grünbetriebs zu großen Teilen auf der Wässerung der Bäume.

In der Abfallentsorgung machen sich die gute Vermarktung von Altpapier, die Umlagenrückführung von der GML sowie die verringerte Restmüllmenge und die damit verbundenen geringeren Entsorgungskosten und Logistik sehr positiv bemerkbar. Auf den Wertstoffhöfen sind ebenfalls Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die Gebühren für Oberflächenwasser und Schmutzwasser sowie die Friedhofsgebühren werden weiterhin beobachtet.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im 1. Halbjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 3,7 Mio.€ getätigt.

Im Rahmen des Roll-out für den Einrichtungsträger wurde EDV-Ausstattung im Wert von rd. 271 T€ beschafft.

In Fahrzeuge und Maschinen wurden 544 T€ investiert.

In die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen im Rahmen des Fuhrparkmanagements für städtischen Bereiche und die TWL wurden im 1.Halbjahr 152 T€ investiert, darunter rd. 80T€ für PKWs mit Elektroantrieb.

In Hausanschlüsse, Kanäle, sonstige Abwasseranlagen wurden rund 1,25 Millionen investiert. Bedingt durch die Beteiligung an der Errichtung einer Klärschlamm-trocknungsanlage wurde als Baukostenzuschuss für die Kläranlage der BASF rd. 794 T€ geleistet.

Die größte Maßnahme bei der Stadtentwässerung ist auch 2022 die Kanalsanierung in der Carl-Bosch-Straße im Zuge der Gleiserneuerung für die Linie 10.

Für Abfallbehälter wurden rund 260 TEUR ausgegeben.

Die Sanierung der Trauerhalle in Mundenheim wird im 2.Halbjahr beginnen.

zu 2 Erneuerung Wärmeversorgung Standort Kaiserwörthdamm 3 - Maßnahmengenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen stimmt der geplanten Maßnahme zu und empfiehlt dem Stadtrat wie folgt zu beschließen:

Die Maßnahme „Erneuerung der Wärmeversorgung am WBL-Standort Kaiserwörthdamm“ mit einem Investitionsvolumen von voraussichtlich

1.700.000,00 €
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

I. Begründung

Die Wärmeversorgung am Standort Kaiserwörthdamm des WBL versorgt neben den WBL-Gebäuden an diesem Standort auch die Gebäude der benachbarten Hauptfeuerwache. Bislang erfolgt die Wärmeerzeugung über zwei Erdgaskessel und ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW). Das BHKW ist bereits seit mehreren Jahren aus technischen und

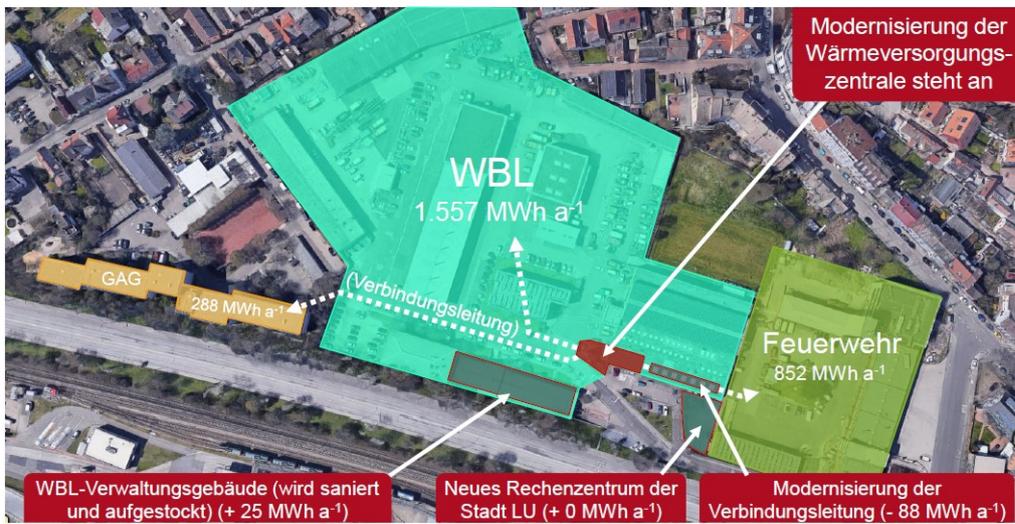
wirtschaftlichen Gründen stillgelegt. Eine potentielle Wiederinbetriebnahme wäre aufgrund der Erfordernis des Austauschs der Anlage mit hohem technischen und monetären Aufwand verbunden, somit ist das BHKW abgängig. Die Heizkessel sind Baujahr 1999. Übergangsweise erfolgt seit der Stilllegung des BHKW 2017 die Wärmeversorgung ausschließlich über die Gaskessel. Die derzeit installierte Leistung beträgt 1.960 kW, der theoretische Leistungsbedarf wurde in 2021 ermittelt zu 1.050 kW, davon entfallen 550 kW auf den WBL, 350 kW auf die Feuerwehr und 150 kW auf das benachbarte GAG-Gebäude. Das GAG-Gebäude wird bislang nicht über die WBL-Anlage versorgt, wurde aber bei den aktuellen Überlegungen mitbetrachtet, da die dortige Anlage ebenfalls kurz- bis mittelfristig zu erneuern ist. Das neue Rechenzentrum am Standort wurde mit einem Bedarf von 0 kW bei der Auslegung nicht berücksichtigt, da aufgrund des Serverbetriebs dort ein Wärmeüberschuss entsteht. Mit angeschlossen wird das Gebäude jedoch.

Ist:

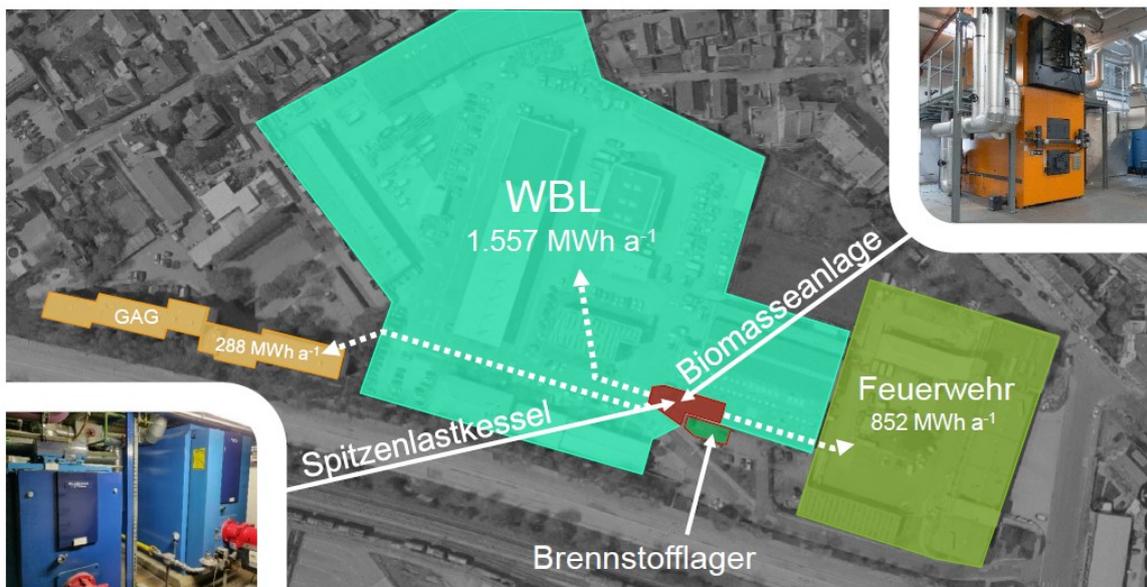


Angegebene Energiemengen (thermisch) $\hat{=}$ \emptyset Wärmebedarf (2017/18/19) – Verbräuche wurden mittels Gradtagszahlen witterungsbereinigt, Summe: 2.443 MWh/a

Plan:

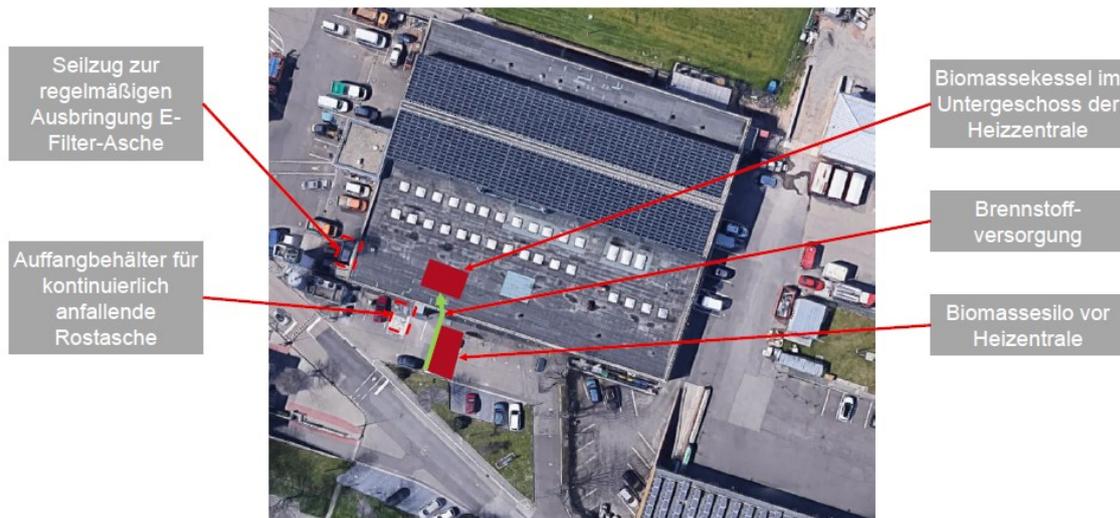


Angegebenen Energiemengen (thermisch) \pm \emptyset Wärmebedarf (2017/18/19) – Verbräuche wurden mittels Gradtagszahlen witterungsbereinigt



360 kW Biomasseanlage + 530 kW + 1.070 kW Spitzenlastgaskessel

Skizze - Aufstellung



Die Wärmegestehungskosten für das Jahr 2020 lagen bei knapp 104.000,00 € inkl. MwSt. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass es sich um eine Übergangslösung handelt, die in dieser Form sowohl technisch als auch umweltpolitisch nicht mehr längerfristig aufrechterhalten werden kann. Eine CO₂-Bepreisung von Erdgas als Brennstoff erfolgte in 2020 noch nicht.

II. Beschreibung

Untersucht wurden verschiedene Varianten der zukünftigen Wärmeversorgung am Standort.

- Versorgung mittels Fernwärme
 1. Als Ergebnis umfangreicher Untersuchungen ergab sich, dass eine Versorgung über Fernwärme nicht darstellbar ist und aus TWL-Sicht aus finanziellen Gründen ausscheidet
- Erneuerung der Gaskessel mit Brennstoffzelle
 2. Hier haben die Markterkundungen ergeben, dass die Technik noch nicht ausgereift genug ist und eine kontinuierliche Brennstoffversorgung (Wasserstoff oder Ammoniak) am Standort zurzeit nicht gesichert werden kann. Auch die Kosten wären trotz möglicher Zuschüsse nicht darstellbar.
- Versorgung mittels Wärmepumpe
 3. Diese Technik wurde hier nicht weiterverfolgt, da die Technik für Großwärmepumpen noch nicht ausgereift genug ist und zudem die vorhandene elektrische Anschlussleistung am Standort für den Ausbau der E-Mobilität vorgesehen ist.
- Erneuerung der Gaskessel mit und ohne BHKW
 4. Hier wurden Überlegungen mit „klassischem“ Erdgas unter Berücksichtigung der CO₂-Bepreisung sowie unter Berücksichtigung von Biogas angestellt. Erdgas als alleiniger Energieträger scheidet insbesondere aus geopolitischen Gründen und

aufgrund der CO₂-Bepreisung aus. Biogas scheidet aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit und der damit verbundenen hohen Bezugskosten ebenfalls aus. Der Ersatz des BHKWs scheidet aus wirtschaftlichen Gründen ebenfalls aus.

- Holzhackschnitzelanlage mit Gaskessel für die Spitzenlast
5. Da der WBL am Standort Wollstraße 151 bereits eine Holzhackschnitzelanlage im Einsatz hat, die mit „eigenen“ Holzhackschnitzel aus den vom WBL durchgeführten Baumpflegearbeiten versorgt wird, die vorhandene Menge an Holzhackschnitzel jedoch den Bedarf deutlich übersteigt – somit werden die überschüssigen Holzhackschnitzel zurzeit am Markt verkauft – wurde eine Holzhackschnitzelanlage mit in die Überlegungen einbezogen.

Vertiefend betrachtet wurden Erneuerung der Gaskessel und Bau einer Holzhackschnitzelanlage mit Spitzenlastkessel (Gas). Vorhandene Gebäudeteile und Infrastruktur werden soweit möglich weiter genutzt.

KOSTENVERGLEICHSRECHNUNG

Annahmen

- Entwicklung CO₂-Preise bis 2025 wie gesetzlich vorgegeben, 2026 = 60 €, dann jährlich +2%
- Variante Biomasse
 - Austausch und Verkauf der derzeit verbauten Gaskessel nicht betrachtet
 - Die tatsächliche Nutzungsdauer wurde mit >15 Jahren angesetzt.
 - Wärmemenge- und Zusammensetzung (40% Gas, 60% Holz) konstant
- Grundpreis und Kosten für Betriebsführung und Wartung als konstant angenommen
- Verbrauchspreise ohne Preissteigerung
- **Es handelt sich dabei um Schätzungen zum aktuellen Zeitpunkt!**

KOSTENVERGLEICHSRECHNUNG

Berücksichtigte Größen in nachfolgenden Diagrammen

Biomassekessel

- Bedarfsgebundene Kosten:
 - Arbeitspreis Wärme
 - Transportkosten Brennstoff
 - Ascheentsorgung
 - Kosten für CO₂-Zertifikate
 → Im 1. a ¼ der jährlichen bedarfsgebundenen Kosten
- Betriebsgebundene Kosten
 - Wartung und Bedienung
 - Instandhaltung Wärmeerzeuger
 - Versicherung
- Kapitalgebundene Kosten
 - Zinsen
- Investitionskosten inkl. Förderung

Brennwertkessel

- Bedarfsgebundene Kosten:
 - Arbeitspreis Wärme
 - Kosten für CO₂-Zertifikate
 → Im 1. a ¼ der jährlichen bedarfsgebundenen Kosten
- Betriebsgebundene Kosten
 - Wartung und Bedienung
 - Instandhaltung Wärmeerzeuger
 - Versicherung
- Kapitalgebundene Kosten
 - Zinsen
- Investitionskosten

KOSTENVERGLEICHSRECHNUNG

Vergleich der Gesamtkosten der Wärmeerzeugung, exklusive Nahwärmetrasse (GAG): 206.500 €



Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um
14:49 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Peter Nebel
Werkleitung

Datum: 14.09.2022

Anja Koch
Schriftführerin

Alexander Thewalt
Vorsitzender